

# Wirkungsbericht

## 2025

**Ein Jahr  
voll Hoffnung**

**Gemeinsam Gutes  
bewirken.**



# Vorwort

„Wir wollen allen Menschen ein Leben in Fülle ermöglichen, indem wir sie dabei begleiten, ihre Gaben wachsen zu lassen, und uns für Rahmenbedingungen stark machen, diese Gaben auch einsetzen zu können.“



**Maria Katharina Moser**  
Direktorin der Diakonie  
Österreich

Das Leitbild der Diakonie

2025 war ein Jahr voller Herausforderungen: politische Unsicherheiten, steigende Lebenshaltungskosten und Einsparungen im Sozialbereich haben viele Menschen stark belastet. Die Diakonie hat Missstände sichtbar gemacht, sich für politische Verbesserungen im Sinne der Betroffenen eingesetzt und zugleich tagtäglich konkrete Hilfe geleistet.

Die Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen und Spender:innen der Diakonie sorgen weiterhin mit großem Engagement und viel Herz dafür, dass Menschen trotz schwieriger Lebenssituationen neue Perspektiven finden und ein gutes Leben führen können.

Anna, eine junge Frau mit Behinderungen, blüht in ihrer Arbeit im inklusiven Streichelzoo auf. Frau S. muss nicht mehr hungrig zu Bett gehen. Und der kleine Stefan, der in einer Wohngemeinschaft der Diakonie lebt, freute sich über sein Weihnachtsgeschenk.

Jede Geschichte in diesem Wirkungsbericht erzählt davon, wie Menschen aufblühen, wenn sie begleitet werden und wie gemeinsames Handeln Türen öffnet – zu neuen Fähigkeiten, Verantwortung und gelebter Teilhabe.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die das möglich machen. Sie tragen dazu bei, dass Menschen ihr Potenzial entfalten und ein erfülltes Leben führen können – gerade in herausfordernden Zeiten ein wertvolles Zeichen der Hoffnung.

*Mit herzlichen Grüßen*

Ihre Pfarrerin Dr.<sup>in</sup> Maria K. Moser

# Inhalt



**Spendenkonto**  
**Diakonie Austria gemeinnützige GmbH**  
IBAN: AT07 2011 1800 8048 8500  
BIC: GIBAATWWXXX

|                                                                                                           |    |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| <b>Streichelzoo mit Herz</b><br>Anna blüht in ihrer Arbeit im inklusiven Streichelzoo auf.                | 05 |
| <b>Hoffnung und Glück</b><br>Spender:innen erfüllten Kindern ohne Elternfürsorge Herzenswünsche.          | 07 |
| <b>Ein Zirkus im Pflegeheim</b><br>So können Stress, Angst und depressive Verstimmungen gelindert werden. | 09 |
| <b>Hungrig ins Bett?</b><br>Armut mitten in Österreich. Die Diakonie hilft.                               | 11 |
| <b>Integration in den Arbeitsmarkt</b><br>Eine Geschichte von Krieg, Hoffnung und einem Neuanfang.        | 13 |
| <b>Kinder in Gaza</b><br>Lern- und Schutzräume geben traumatisierten Kindern Halt.                        | 15 |
| <b>Jeder Schluck Wasser ist kostbar</b><br>Wie Wassertanks das Leben in Uganda verändern.                 | 17 |
| <b>Was sich 2025 bewegt hat</b><br>Neueröffnungen, Auszeichnungen, Veranstaltungen                        | 18 |
| <b>Menschen, die helfen</b><br>Luca und Basti erzählen über ihren Zivildienst.                            | 20 |
| <b>Prominente Unterstützung für die Arbeit der Diakonie</b>                                               | 21 |
| <b>Spuren der Liebe hinterlassen</b><br>Danke für Ihr gutes Testament, Herr Strohriegel!                  | 22 |
| <b>Kranzspenden</b>                                                                                       | 23 |
| <b>Spenden statt Blumen</b>                                                                               | 24 |
| <b>Finanzbericht</b>                                                                                      |    |

**IMPRESSUM: Herausgeberin:** Diakonie gem. GmbH, Schwarzspanierstraße 13, 1090 Wien. Die Diakonie Austria gemeinnützige GmbH sammelt Spenden für diakonische Arbeit in Österreich und weltweit. FN 326284f, gegründet 06.04.2009. **Verantwortliche Personen:** Geschäftsführung: Pfr.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Maria Katharina Moser. Fundraising, Spendenwerbung und -erfassung: Mag.<sup>a</sup> Heike Ehlers. Spendenverwendung: Dr. Nikolaus Ludwiczek. Datenschutz und KI-Verantwortlicher: Dr. Nikolaus Ludwiczek. Redaktion: Mag.<sup>a</sup> Heike Ehlers **Schutz der Privatsphäre:** Manche Klient:innen möchten ihre Geschichte teilen, aber ihren Namen bzw. ihr Bild nicht veröffentlichen. Diesen Wunsch respektieren wir. Die angeführten Namen und Bilder wurden daher teilweise anonymisiert bzw. geändert. **Grafik-Design:** Eva Rauer, rau.design **Druck:** Gedruckt nach Richtlinie Druckerzeugnisse des Österreichischen Umweltzeichens, Wograndl Druck GmbH, UWZ 924 **Fotos:** Simon Rainsborough (S. 2), Diakoniewerk Gallneukirchen (S. 4, 8, 9, 18, 19, 20), Edwin Enzlmüller (S. 5), AdobeStock/Marzanna Syncerz (S. 6), Sonja Lindberg (S. 10, 11), Nadja Meister (S. 11, Kind), AdobeStock/Fotofreundin (S. 12), AdobeStock/Gennadiy Poznyakov (S. 13), IOCC (S. 14, 15), Siegfried Modola/Brot für die Welt (S. 16, 17), frauweiss.at (S. 18, gernda), EPD/Uschmann (S. 19, Adventkranz), Luiza Puiu (S. 20), Diakonie (S. 13, Gulistan; S. 21, Hilde Dalik), Lamoon Agency (S. 21, Giving Machine), Tobias Steinmaurer (S. 21, Essl), privat (S. 22), Gerhard Maurer (S. 23) **Kontakt:** 01/409 80 01, spenden@diakonie.at **Weitere Informationen über unsere Arbeit** [www.diakonie.at](http://www.diakonie.at)





Die einjährige Karolina ist unsere jüngste Ziegenpatin – danke für deine Unterstützung, liebe Karolina!

### Normal ist, verschieden zu sein!

Jeder Mensch hat Fähigkeiten. Jeder Mensch kann etwas beitragen. Jeder Mensch ist anders. Deshalb setzen wir uns ein für Inklusion und die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.

Im Alltag begleiten wir Menschen mit Behinderungen durch Betreuung, Therapie, Pflege, vielseitige Förderung und bieten inklusive Arbeitsplätze.

Inklusion  
leben

5  
Beispiele

### Wie wirken Spenden ganz konkret?

- **Tierfutter & Tierarztkosten** für den inklusiven Streichelzoo
- **Hilfsmittel/Therapiegeräte** für Menschen mit Behinderungen
- **Elektro-Tandemfahrrad** für das Wohnhaus Emmaus
- **Pflanzen, Hochbeete & landwirtschaftliche Geräte** in inklusiven Projekten
- **Bau & Umbau** von inklusiven Schulen, Wohnräumen & Gärten

# Streichelzoo mit Herz

**Gelebte Inklusion: Am Linzerberg in Oberösterreich bieten wir Menschen mit Behinderungen einen Arbeitsplatz und freuen uns über Besucher:innen!**

Jeder Arbeitstag im Streichelzoo ist für Anna eine Herzensfreude. Die junge Frau mit Behinderung füttert die Tiere, streichelt sie und sorgt dafür, dass es ihnen gut geht. „Am meisten mag ich die Ziege Fini“, erzählt sie. Man sieht, wie sehr Anna in ihrer Aufgabe aufblüht: **Jeden Tag erlebt sie Nähe, Vertrauen und das Gefühl, gebraucht zu werden.**

### Linzerberg Streichelzoo als Ort gelebter Inklusion

Im inklusiven Streichelzoo des Diakoniewerks am Linzerberg kümmern sich zehn Menschen mit Behinderungen gemeinsam mit Betreuer:innen um Pferde, Esel, Schweine, Ziegen, Scha-

fe, Hasen und Hühner. Der Streichelzoo ist nämlich nicht nur ein beliebtes Ausflugsziel, sondern vor allem ein Ort gelebter Inklusion. Hier übernehmen Menschen mit Behinderungen Verantwortung und erfahren in der Arbeit mit Tieren **Struktur, Wertschätzung sowie Selbstvertrauen.**

Viele Familien kommen hierher, um Tiere hautnah zu erleben. Doch für Futter und Tierarztkosten braucht der Streichelzoo dringend Spenden. Umso mehr freuen wir uns, dass aus begeisterten Besucher:innen eine Patinnen-Familie gewachsen ist, die das Projekt mit regelmäßigen Beiträgen unterstützt. Die **einjährige Karolina ist unsere jüngste Ziegenpatin.** „Karolina strahlt jedes Mal, wenn wir im Streichelzoo sind“, erzählt ihre Mutter Sarah. Mit ihrer Patenschaft hilft die Familie, **Futter- und Tierarztkosten** zu decken und trägt dazu bei, **Arbeitsplätze** wie den von Anna zu sichern. Wir sagen danke!

„Der Streichelzoo ist ein Inklusionsprojekt, bei dem Freundschaften zwischen Mensch und Tier entstehen, bei dem Menschen jeden Alters sowie mit und ohne Behinderung zueinanderfinden. In Zeiten steigender Kosten sind wir mehr denn je auf Menschen wie Karolina und ihre Mutter angewiesen, die den Streichelzoo mit ihrem Beitrag unterstützen.“



**Christoph Schütz**  
Leiter des  
Streichelzoos



Manche Kinder müssen schon sehr früh große Belastungen bewältigen. Spenden ermöglichen Momente voll Freude und Unbeschwertheit.

### Jedes Kind ist wertvoll

Wir unterstützen Kinder, Jugendliche und ihre Familien in Krisensituationen von der Geburt bis zum Erwachsenwerden. Unsere Angebote reichen

von Frühen Hilfen über Therapien und Familienberatung bis zu betreutem Wohnen.

### Wie wirken Spenden ganz konkret?

- **Tiergestützte Therapien** und medizinische Hilfe
- **Erlebniswochen** am Bauernhof
- **Nachhilfe**, Schulartikel und Förderung von Talenten
- **Hilfe für junge Erwachsene** bei der Wohnungssuche, Kaution und Erstausrüstung
- **Geschenke zu Weihnachten & Ostern** (Fahrräder, Spielzeug, Ausrüstung für Skikurse, ...)

Kinder  
stärken

5  
Beispiele

# Hoffnung und Glück

**Hilfe für Kinder und Jugendliche:** Dank Spenden konnten wir Kindern ohne Elternfürsorge Freude schenken und tiergestützte Therapien ermöglichen.

Kinder wie Marie, Sophie und Stefan tragen Lasten, die kein Kind tragen sollte: Sie haben ihre Eltern verloren, wurden schwer vernachlässigt oder erlebten Gewalt.

**In den Wohngemeinschaften der Diakonie erfahren diese Kinder oft zum ersten Mal Liebe, Sicherheit und eine feste Tagesstruktur.** Doch besonders an Familienfesten wie Weihnachten bricht die Sehnsucht nach Mama, Papa, nach Geborgenheit durch. Umso wichtiger ist es uns, den Kindern ein Fest voll Freude zu bereiten.

**Spender:innen ließen Wünsche wahr werden**

„Zu Weihnachten wünsch ich mir Lego und eine Taschenlampe. Dann kann ich ein Auto bauen wie ein Mechaniker. Und kann mir immer Licht machen, wenn ich Angst habe“, schrieb der kleine Stefan ans Christkind. Ob Lego, Springseil oder Skiausrüstung – engagierte Spender:innen ließen viele Wünsche wahr werden und brachten Kinderaugen zum Leuchten.

**Auch tiergestützte Therapieeinheiten wurden mit Spenden möglich.** „Wenn der Hund da ist, fühle ich mich irgendwie ruhiger. Ich muss dann nicht so viel nachdenken“, erzählt die zwölfjährige Lena. Tiere begegnen den Kindern und Jugendlichen ohne Bewertung. In dieser stillen Selbstverständlichkeit entstehen Nähe, Vertrauen und Geborgenheit. Hände werden ruhiger, Stimmen weicher, Schultern entspannen sich. Wer sonst Abstand zu anderen hält, wagt einen Schritt näher, setzt sich auf den Boden, spürt die Wärme des Tieres neben sich. **In diesen Augenblicken von Ruhe und Verbundenheit wachsen Selbstvertrauen und soziale Fähigkeiten** – ein Geschenk, das weit über den Moment hinaus wirkt und für die Entwicklung dieser Kinder unermesslich wertvoll ist.

„**Wenn der Hund da ist, fühle ich mich irgendwie ruhiger. Ich muss dann nicht so viel nachdenken.**“

**Lena**  
12 Jahre





Beim Zirkusbesuch im Haus für Senioren Henndorf gab es auch Zuckerwatte und Popcorn.

## Gutes Leben im Alter

Ob in Pflegeeinrichtungen, bei der mobilen Betreuung, in der Tagesbetreuung, Demenzberatung oder in der Hospiz- und Palliativversorgung: der Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten steht bei unseren Angeboten immer im Mittelpunkt.

### Wie wirken Spenden ganz konkret?

- **Therapeutische Materialien** und barrierefreie Hilfsmittel
- **Ausflüge und Feste**
- **Musik- und Spielangebote**
- **Tiergestützte Therapien**
- **Gartengestaltung** in Pflegeeinrichtungen

Würdevolle  
Pflege

5  
Beispiele

# Ein Zirkus im Pflegeheim

**Menschen im Alter: Im Haus für Senioren Henndorf sorgte ein Zirkusbesuch für Abwechslung.**

Schon beim Betreten des Gemeinschaftsraums ist die gespannte Vorfreude der Bewohner:innen, Angehörigen und Mitarbeiter:innen spürbar. Neugierige Blicke und offene Ohren folgen dem Trompetenspiel des Clowns, ein Messerwerfer sorgt für Nervenkitzel und ein Akrobat beeindruckt mit einem Handstand am Stuhl. **Das speziell auf die Bedürfnisse älterer Menschen abgestimmte Programm lässt für ein paar Stunden den Alltag im Haus für Senioren Henndorf in Salzburg in den Hintergrund treten.** „Es gibt Popcorn und Limonade für alle!“, ruft der Zirkusdirektor und erntet ein erwartungsvolles Lächeln im Publikum.

**Zirkusvorstellung als gesundheitsförderndes Erlebnis**

Doch eine solche Zirkusvorstellung ist weit mehr als Unterhaltung. Sie wirkt zugleich als gesundheitsförderndes Erlebnis, das nachweislich Stress, Angst und depressive Verstimmungen lindern kann. Die vielfältigen Reize aus Musik,



Farben und Bewegung wecken Erinnerungen und lösen besonders bei Menschen mit Demenz positive Gefühle aus, die oft noch lange nachklingen. Die direkte Ansprache durch die Clowns schafft Nähe und Kontakt – sei es durch eine kleine Geste, eine Berührung oder ein persönliches Gespräch.

Lachen, Applaus und sichtbare Rührung zeigten, wie sehr dieser Nachmittag die Menschen bewegte. **Möglich wurde diese besondere Zirkusvorstellung durch Spenden.** Ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer:innen!



Margit Wanderer arbeitet als Psychologin in der sozialpädagogischen Familienbetreuung der Diakonie. Wenn eine Familie in eine schwere finanzielle Krise gerät, bringt sie Lebensmittel sowie Hygieneartikel vorbei.

## Armut und soziale Krisen

Wir unterstützen Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die von Armut betroffen sind, mit warmen und sicheren Orten, Gesundheitsversorgung sowie psychosozialer Beratung. Und wir setzen uns ein für sozialstaatliche Maßnahmen zur Armutsbekämpfung.

Armut  
bekämpfen

5  
Beispiele

### Wie wirken Spenden ganz konkret?

- **Lebensmittel** und warme Mahlzeiten
- **Angebote in Notschlafstellen**
- **Medizinische Versorgung** für Menschen ohne Krankenversicherung
- **Hilfe** bei Energiekosten, Hygieneartikel, Schulmaterial
- **Reparaturen oder Neuanschaffung** von diversen Haushaltsgeräten (Waschmaschine, Kühlschrank, ...)

# Hungrig ins Bett?



**Armut mitten in Österreich: Ein leerer Kühlschrank, keine Waschmaschine und viele Sorgen. Die Diakonie hilft Frau S. durch eine Krise.**

Als Frau S. zum ersten Mal in die Sozialberatung der Diakonie kommt, spricht sie kaum über sich. Nur langsam wird deutlich, wie groß ihre Not ist. Oft geht Frau S. **hungrig ins Bett, damit zumindest ihr Sohn ein Abendessen bekommt.** Wäsche wäscht sie mit der Hand. Die Wohnung ist kaum möbliert. Und das mitten in Österreich.

**Dank der Diakonie kehrt wieder Stabilität und Sicherheit ein**

Doch die Diakonie hilft: bei den Energiekosten, mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln. Auch eine Waschmaschine wird angeschafft. Eine Sozialarbeiterin besucht die Familie regelmäßig und unterstützt zum Bei-

spiel beim Sozialhilfeantrag. Schritt für Schritt kehren wieder Stabilität und ein Gefühl von Sicherheit ein.

Frau S. würde sich auch bei einer akuten Notlage nicht selbst melden. Dafür ist sie viel zu bescheiden und zurückhaltend. Umso wichtiger ist der **kontinuierliche, aktive Kontakt seitens der Sozialberatung der Diakonie.**

Rückzug, Einsamkeit und Scham gehen mit Armut oft Hand in Hand. Um dem entgegenzuwirken hat die Diakonie 2025 ein Pilotprojekt gestartet: das **Café Herzensraum.** „Kommt vorbei, trinkt einen Kaffee, fragt uns, wenn ihr nicht weiterwisst“, heißt es im Einladungstext. Gerade für zurückhaltende Klient:innen wie Frau S. stellt das Café Herzensraum einen wichtigen Zugang zu sozialer Teilhabe und Beratung dar.

Ihre Spende sorgt dafür, dass wir auch dann da sind, wenn jemand still und alleine leidet. Danke.

„Ich sehe tagtäglich in meiner Arbeit, was für eine wertvolle Hilfe Spenden für Menschen in Not sind. Ob Lebensmittel, Energiekostenzuschuss oder die Reparatur eines Kühlschranks – Spenden können in verzweifelten Lagen eine besonders wichtige Hilfe sein.“



**Margit Wanderer**  
Klinische- & Gesundheitspsychologin/Teamleitung, Sozialpädagogische Familienbetreuung Diakonie



Gelungene Integration schafft Zukunftsperspektiven und ist für alle gut.

## Flucht und Integration

Es sind Geschichten, wie sie sich die wenigsten von uns vorstellen können, die Asylsuchende von ihrer Flucht erzählen. Krieg, Folter, Vergewaltigung zwingen Menschen dazu, ihr Zuhause zu verlassen. Wir bieten diesen Menschen Rechtsberatung, Deutschkurse und helfen bei der Integration in den Arbeits- und Wohnungsmarkt.

### Wie wirken Spenden ganz konkret?

- **Dolmetschgestützte Beratungseinheiten** zu den Themen Arbeit, Wohnen, Recht
- **Hebammen-Sprechstunde** mit Dolmetscherin
- **Workshops** zu Integration
- Möbel, Waschmaschine, Renovierung von **Integrations-Startwohnungen**
- Traumaspezifische, kultursensible, dolmetschgestützte **Psychotherapie**

Geflüchtete unterstützen

5 Beispiele

# Integration in den Arbeitsmarkt

**Gulistans Geschichte bewegt. Es ist eine Geschichte von Krieg, Hoffnung und einem Neuanfang.**

„Ich komme aus Syrien und bin Kurdin. In Syrien war ich elf Jahre lang als Englischlehrerin tätig. Ich bin verheiratet und habe vier Kinder“, erzählt Gulistan. **Nach der gefährlichen Flucht in Österreich Fuß zu fassen, stellte die junge Mutter vor viele Herausforderungen.** Deutsch lernen, eine Arbeit finden und die Kinder gut versorgen: All das hat sie mit viel Einsatz gemeistert.

**Die richtige Beratung und Unterstützung half Gulistan zum Job und zu einem sicheren und selbstbestimmten Leben.**

„In St. Pölten wollte ich unbedingt wieder berufstätig sein und habe deshalb zwei Mal den IDA Kurs (Integration in den Arbeitsmarkt, ein Projekt der Diakonie Anm.) besucht. Ich habe sehr

viel gelernt. Und was mir im Kurs und bei der Beratung besonders geholfen hat, ist, dass ich genau verstanden habe, wie die Berufe, für die ich mich interessiert habe, funktionieren“, erzählt sie weiter.

So wurde ihr berufliches Ziel immer klarer. „Deshalb war ich auch so sicher, dass ich Nachmittagsbetreuerin in einer Volksschule werden möchte. Als ich dann die Möglichkeit bekam, mich in einer Volksschule vorzustellen, wusste ich, ich werde den Job bekommen. Und so war es auch.“

**Gulistan erhielt letztes Jahr eine Stelle als Nachmittagsbetreuerin.**

„Dort sprechen alle nur Deutsch. Das ist sehr gut für mich, denn mein Deutsch wird jeden Tag besser“, sagt sie.

Die Geschichte von Gulistan zeigt, wie es mit Unterstützung gelingt, in Österreich ein sicheres, selbstbestimmtes Leben in Würde aufzubauen. Für ihre weiteren Pläne wünschen wir ihr viel Erfolg!



„Was mir im Kurs und bei der Beratung besonders geholfen hat, ist dass ich genau verstanden habe, wie die Berufe, für die ich mich interessiert habe, funktionieren.“



Gulistan



Unterricht, emotionale Unterstützung, gesunde Snacks, Sport und Kreativität für Kinder in Gaza.

## Diakonie Katastrophenhilfe

Die Diakonie Katastrophenhilfe ist in Österreich und weltweit im Einsatz, wo Menschen Opfer von Naturkatastrophen, Krieg und Vertreibung wurden. Wir leisten humanitäre Hilfe

unabhängig von Hautfarbe, Religion, Geschlecht oder Alter. Gelebte, weltweite Solidarität ist das Grundprinzip unseres diakonischen Wirkens.

### Wie wirken Spenden ganz konkret?

- Unterricht in Gaza
- Winterhilfe Ukraine
- Nothilfepakete Erdbeben Myanmar
- Finanzielle Soforthilfe nach Hochwasser
- Impfungen Nutztiere in Ostafrika

Hoffnung  
nach  
Katastrophen

5  
Beispiele

# Unterricht & Geborgenheit für Kinder in Gaza

**Beinahe 90 % der Menschen im Gazastreifen sind auf der Flucht, ihre Heimat liegt in Trümmern.**

Auch nach dem fragilen Waffenstillstand im Oktober 2025 bleibt die Not unvorstellbar: Keine Sicherheit, keine Perspektive – und für Hunderttausende Kinder kein Zugang zu Bildung. 90 % aller Schulen sind zerstört. Doch mitten im Chaos gibt es einen Ort, der Hoffnung schenkt: die Lern- und Schutzräume des Diakonie Katastrophenhilfe Projektpartners IOCC, unterstützt von NACHBAR in NOT.

**Dank engagierter Lehrkräfte erfahren Kinder wieder Geborgenheit und emotionale Unterstützung.**

Hier findet die zehnjährige Reem (Name geändert) wieder Halt. Traumatisiert vom Krieg litt das Mädchen unter starker Angst, Schlafstörungen und sozialem Rückzug. Doch dank engagierter Lehrkräfte, die nicht nur Wissen, sondern auch Geborgenheit vermitteln, konnte sie langsam, Schritt für Schritt, Vertrauen zurückgewinnen. Heute ist sie eine der aktivsten Schülerinnen – und träumt davon, selbst Lehrerin zu werden. „Dieses Projekt hat meiner Tochter wieder Hoffnung gegeben“, ist sich ihre Mutter sicher. „Es hat ihr Selbstvertrauen gestärkt,

sie in eine sichere und unterstützende Lernumgebung zurückgeführt und geholfen, ihre schulischen Lücken auf eine wirksame und zugleich freudvolle Weise zu schließen.“

300 Kinder – 173 Mädchen und 127 Jungen – erhielten im letzten Jahr nicht nur Unterricht in Arabisch, Englisch, Mathematik und Naturwissenschaften, sondern auch emotionale Unterstützung. 770 Förderstunden, gesunde Snacks und kreative Angebote wie Kunst, Sport und Geschichtenerzählen helfen ihnen, Trauma zu verarbeiten und neue Kraft zu schöpfen. **Die Erfolge sind sichtbar: Kinder, die anfangs verstummt waren, öffnen sich wieder.** Lehrkräfte berichten von mehr Selbstbewusstsein, besserer schulischer Leistung und – am wichtigsten – von wiederkehrender Lebensfreude.

„Dieses Projekt hat meiner Tochter wieder Hoffnung gegeben.“

**Mutter**  
der zehnjährigen  
Reem in Gaza





25 Kilo wiegen die vollen Wasser-Kanister, die diese Frauen in Uganda kilometerweit auf dem Kopf tragen.

## Weltweiter Einsatz gegen Hunger

Brot für die Welt ist die entwicklungspolitische Aktion der evangelischen Kirchen in Österreich und setzt sich für globale Gerechtigkeit und gegen Hunger und Armut ein.

Die Vision: „Eine gerechte Welt, in der jeder Mensch in Würde lebt, gleiche Rechte hat, Ressourcen fair geteilt und planetare Grenzen geachtet werden.“

## Wie wirken Spenden ganz konkret?

- **Dürre-resistentes Saatgut** und Setzlinge
- **Nutztiere** wie Ziegen & Hühner
- **Bau von Regenwassertanks**
- **Bildung**
- **Medizinische Versorgung**

Hunger weltweit besiegen

5 Beispiele

# Jeder Schluck Wasser ist kostbar

**Uganda: Vertrocknete Felder, verendete Tiere und Menschen, die an Hunger und Durst leiden. Brot für die Welt hilft.**

Stellen Sie sich vor, Sie müssen 17 große Flaschen jeden Tag stundenlang nach Hause schleppen, um ihre Familie mit Trinkwasser zu versorgen. Für Edisa Kyraisiima und viele andere Frauen in Uganda ist das bittere Realität.

**25 Kilo wiegt der volle Kanister, den Edisa über drei Kilometer trägt.** Mit dieser immensen Last auf dem Kopf kämpft sich die Frau den beschwerlichen Weg voran. Jeden Tag. „Es ist sehr anstrengend und es tut weh, den schweren Kanister den Berg hochzutragen“, schildert Edisa. Doch sie hat keine andere Wahl.

## Bau von Wassertanks ermöglichen sauberes Trinkwasser

Die junge Frau ist voller Sorgen: „Wir haben nicht genug zu trinken und zu essen. Ohne Wasser kann ich nicht kochen. Die Kinder werden krank. Und wir können die Tiere nicht tränken und die Felder nicht bewässern“, berichtet Edisa. Ein fataler Teufelskreis.

Dank der Hilfe von Spenderinnen und Spendern kehrt nun Hoffnung

in das Dorf von Edisa ein. Brot für die Welt ermöglichte den Bau von **Wassertanks, die das kostbare Regenwasser auffangen – eine Quelle des Lebens für sauberes Trinkwasser, warmes Essen und fruchtbare Felder.**

Die Dorfgemeinschaft brachte viel Eigenleistung ein. Die Familien trugen die Hälfte der Kosten selbst und halfen tatkräftig mit. Doch für die andere Hälfte waren wir auf Unterstützung angewiesen – hier haben Spenden geholfen. Danke.



**Brot**  
für die Welt

„Durch den Regenwassertank hat sich alles verändert. Jetzt gibt es zu jeder Mahlzeit Gemüse und ich kann sogar Überschüsse verkaufen.“

Edisa Kyraisiima

# Was sich 2025 bewegt hat

Neueröffnungen, Auszeichnungen, Veranstaltungen

## WG für junge Menschen mit Essstörungen in Innsbruck eröffnet

Die Wohngemeinschaft Gramartstraße in Innsbruck ist ein Angebot für junge Menschen zwischen 12 und 21 Jahren mit Essstörungen. Rund um die Uhr steht ein multiprofessionelles Team aus Psycholog:innen, Sozialpädagog:innen, Diätolog:innen und Pflegekräften zur Seite.



## Kinder- und Jugendkompetenzzentrum (KIJUK) im Mühlviertel

Am Linzerberg in Engerwitzdorf wurde das Kinder- und Jugendkompetenzzentrum (KIJUK) Mühlviertel eröffnet. Kinder, Jugendliche und deren Familien finden hier kos-

tenlose Angebote unter einem Dach: Therapien, Beratung, Diagnostik, psychologische, pädagogische und medizinische Angebote sowie Trainings.

## Internationale Auszeichnung für berufliche Inklusion

Die Diakonie de La Tour wurde im März 2025 auf der internationalen Zero Project Conference in Wien für ihr herausragendes Engagement in der beruflichen Inklusion von Menschen mit Behinderungen ausgezeichnet. In mehreren inklusiven Kleinunternehmen – darunter das **Café & Bistro gernda!**, die Akademie de La Tour und die



Küche:Waiern – erhalten **Menschen mit Behinderungen voll sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze** und damit echte Teilhabe am Arbeitsmarkt.

## Diakonie-Adventkranz für Bundespräsident Van der Bellen

Seit vielen Jahren überreicht Diakonie-Direktorin Maria Katharina Moser Adventkränze der Diakonie an Verantwortungsträger:innen aus Politik und Kirchen. Auch Bundespräsident Alexander Van der Bellen erhielt in der Hofburg einen solchen Kranz. Gebunden wurde er von Schüler:innen der inklusiven I-FIT-Schule der Diakonie.

Der Adventkranz hat seinen Ursprung in der Diakonie. Der evangelische Theologe Johann Hinrich Wichern gründete im 19. Jahrhundert eine „Rettungsanstalt“ für verarmte Kinder. Um ihnen im Advent das



Warten auf Weihnachten zu verkürzen, entzündete er jeden Tag eine Kerze auf einem großen Wagenrad. Daraus entwickelte sich der erste Adventkranz.



## Spatenstich für neues Projekt Waldemar

Durch eine Kooperation des Diakoniewerks mit der GIWOG entstehen in Pasching bei Linz 15 moderne, barrierefreie Eigentumswohnungen für Menschen im Alter. Dazu gibt es ein umfassendes Servicepaket: mit einer Alltags-Assistenz, gemeinschaftlichen Räumen und weiteren buchbaren Services.

# Menschen, die helfen

## Luca und Basti machen Zivildienst

„Lustig, abwechslungsreich, spannend, kreativ und natürlich: lecker“, so beschreibt Zivildienstler Luca seine Zeit im **Kulinarium in Salzburg – ein inklusiver Cateringbetrieb für Menschen mit Behinderungen**. Gemeinsam mit seinem Kollegen Zivildienstler Basti und den begleiteten Mitarbeiter:innen mit Behinderungen bereitet er Salat vor, hilft in der Küche und liefert Speisen aus.

Für die beiden jungen Männer beginnt ein typischer Arbeitstag um 7.30 Uhr: Kochuniform anziehen, Kolleg:innen mit Behinderungen begleiten und gemeinsam an der Morgenrunde teilnehmen. Danach geht es an die Arbeit. Salat wird abgewogen, in der Küche mitgeholfen und in der Konditorei die Jause vorbereitet. Nach der Vormittagspause steht das Ausliefern an. Zu Mittag wird gemeinsam gegessen, bevor am Nachmittag das Geschirr abgewaschen wird. Den Tagesausklang bilden Kaffee, Kuchen und eine Runde gemeinsamer Spiele.

Was beiden besonders gefällt? Die **Zusammenarbeit mit Menschen mit Behinderungen**. „Wir arbeiten nicht nur gemeinsam, sondern plaudern und lachen auch viel“, erzählen die zwei Zivildienstler. Außerdem finden sie es spannend, Einblicke hinter die



Kulissen einer großen Gastro-Küche zu bekommen und neue Kochtricks zu lernen. Viele davon lassen sich später auch zuhause immer wieder anwenden.

Lieber Luca, lieber Basti, **danke für euren Einsatz** und eure Zeit bei uns im Kulinarium! Und danke an alle anderen Zivildienstler, Freiwilliges Sozialjahr-Absolvent:innen und Ehrenamtliche, die uns 2025/2026 großartig unterstützen!



Wir arbeiten nicht nur gemeinsam, sondern plaudern und lachen auch viel.

Luca & Basti

Infos & Fragen

**Deine Ansprechpartnerin zu Zivildienst & Freiwilliges Sozialjahr**

**Zsoka Savanyo**

Tel.: 01/409 80 01 3606

E-Mail: [zivildienst@diakonie.at](mailto:zivildienst@diakonie.at)



## Hilde Dalik feiert Geburtstag mit Spendenaktion für Diakonie

Anlässlich ihres Geburtstags rief Schauspielerinnen Hilde Dalik zu einer besonderen Aktion auf: **Statt Geschenke zu erhalten, bat sie Freund:innen und Bekannte, die Diakonie zu unterstützen**. „Zu meinem Geburtstag wünschte ich mir Spenden

für das Häferl – eine Einrichtung, die ich schon einige Jahre kenne. Es ist ein Wirtshaus für Alle. Alle, die Hunger haben, alle, die einsam sind und lieber in Gesellschaft essen, sind im Häferl willkommen“, erzählt sie. Wir bedanken uns herzlich!



## Toni Polster eröffnet Giving Machines im Auhofcenter

Im Advent konnte man in Österreich erstmals bei einer „**Giving Machine**“ Gutes tun. Die Spendenautomaten sehen ähnlich aus wie gewöhnliche Getränkeautomaten. Doch statt ein Produkt für sich selbst zu kaufen, **kann man konkrete Hilfe wie eine warme Mahlzeit spenden**. Eröffnet wurden die Giving Machines im Wiener Auhofcenter u.a. von Fußballlegende Toni Polster. Danke an den Initiator Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage und an alle, die bei der tollen Aktion mitgemacht haben!



## Benefiz-Auktion aus Privatsammlung Essl

Im Oktober 2025 startete eine Benefiz-Auktion von 120 Kunstwerken aus der Privatsammlung Essl zugunsten eines inklusiven, barrierefreien Garten-Projekts der Diakonie in Kärnten. Unter den zahlreichen Kunstwerken befanden sich Arbeiten von Künstlern wie Arik Brauer, Hermann Nitsch und Arnulf Rainer.

Der Erlös in Höhe von 123.815 Euro kommt einem inklusiven Garten-Projekt der Diakonie in Klagenfurt zugute. Diakonie-Direktorin Maria Katharina Moser bedankt sich für die bereits dritte Benefiz-Auktion zu Gunsten der Diakonie.



Inklusion ist uns ein zentrales Anliegen, das die Familie Essl schon lange mit uns teilt.

**Maria Katharina Moser**

Direktorin der Diakonie Österreich

# Spuren der Liebe hinterlassen

**Danke für Ihr gutes Testament, Herr Strohriegel!**

**Es gibt Geschenke, die weit über ein Menschenleben hinauswirken. Ein Vermächtnis im Testament ist Ausdruck von Mitgefühl, Nächstenliebe und Solidarität. Menschen, die die Diakonie in ihrem Testament bedenken, hinterlassen nicht nur materielle Werte – sie schenken Hoffnung und Zukunft über ihr Leben hinaus.**



Auch Pfarrer Stephan Strohriegel hat sich Fragen gestellt, die viele Menschen irgendwann beschäftigen: Was bleibt von mir, wenn ich einmal nicht mehr bin? Was soll mit meinem Besitz geschehen? Für ihn war früh klar, dass er seinen Nachlass bewusst und nach seinen eigenen Vorstellungen regeln möchte.

In seinem Testament setzte er seine beiden Töchter als Erben ein. Gleichzeitig war es ihm ein großes Anliegen, über die Familie hinaus Menschen zu unterstützen, die auf Hilfe angewiesen sind. **Deshalb bedacht er auch die Auslandshilfe der Diakonie in seinem Testament.**

„Mir geht es hervorragend, doch vielen anderen Menschen – beson-

ders Mädchen und Frauen mit Beeinträchtigungen – nicht“, erzählt Herr Strohriegel. Mit seiner Entscheidung möchte er dazu beitragen, benachteiligten Menschen neue Perspektiven und mehr Selbstbestimmung zu ermöglichen. Einen Teil seines Vermögens spendet der engagierte Pfarrer bereits zu Lebzeiten, als Vorlass. Dieser großzügige Beitrag kommt heute Frauen und Mädchen mit Behinderungen in Äthiopien zugute, die dank seiner Unterstützung Zugang zu Gesundheitsversorgung, Bildung und Berufschancen erhalten.

Wir danken Herrn Strohriegel und allen anderen Spenderinnen und Spendern für ihr Vertrauen und ihr „gutes Testament“.

„**Mir geht es hervorragend, doch vielen anderen Menschen – besonders Mädchen und Frauen mit Beeinträchtigungen – nicht.**

**Stephan Strohriegel**

## Ein Testament kann einfach sein

Viele Menschen denken, ein gutes Testament sei kompliziert. Dabei genügen oft schon wenige klare Sätze, um die Diakonie zu bedenken und damit langfristig Gutes zu bewirken.

Beispielsweise: „Ich vermache der Diakonie Österreich einen Betrag in Höhe von [X] Euro.“ Oder: „Ich bedenke die Diakonie Österreich mit einem Legat und vermache ihr [Sparbuch x].“

Es gibt auch die Möglichkeit, die Diakonie als **Ersatzerbin** einzusetzen. Ersatzerben erben nur, wenn der ursprüngliche Erbe ausfällt. Zum Beispiel wegen Tod vor Erbantritt oder Erbnunwürdigkeit.

## Kostenloser Ratgeber: alles Wichtige auf einen Blick

**Wie lautet die gesetzliche Erbfolge? Was ist der Pflichtteil? Welche Formen des Testaments gibt es?** In unserem kostenlosen Ratgeber zur Nachlassregelung finden Sie Antworten, beispielhafte Testamente und eine praktische Checkliste – damit Sie alles in Ruhe durchdenken können.

**Ihr Ansprechpartner für Beratung und Bestellung des Ratgebers:**

**Christian Wissounig**

Tel.: 0664/813 44 46

E-Mail: [testamente@diakonie.at](mailto:testamente@diakonie.at)



**Ratgeber bestellen!**

„**Fragen rund um Testament und Nachlass sind sehr persönlich. Deshalb nehmen wir uns Zeit für Sie: unverbindlich, diskret und respektvoll. Gemeinsam finden wir die beste Lösung, wie Ihr Vermächtnis nachhaltig wirkt.**



**Christian Wissounig**  
Testamente und Legate

## Kranzspenden – Spenden statt Blumen

**Wenn ein geliebter Mensch verstirbt, bleibt oft das Bedürfnis, in seinem Sinne etwas Gutes zu bewirken. Kranz- und Gedenkspenden können ein Zeichen der Verbundenheit sein – und gleichzeitig Menschen in Not neue Hoffnung schenken.**

Immer mehr Angehörige entscheiden sich deshalb, anstelle von Blumen oder Kränzen, um eine Spende für die Diakonie zu bitten. „Mein Bruder hatte eine schwere Behinderung. Als unser

Vater verstarb, haben wir uns daher entschieden, um Spenden statt Blumen zu bitten und damit Menschen mit Behinderungen zu unterstützen. Mit den Spenden wurden Setzlinge sowie Kräuter für eine Behindertenwerkstätte finanziert. **Dass etwas Sinnvolles geschieht, gedeiht und wächst, war für uns ein tröstender Gedanke beim Abschiednehmen**“, schildert Frau Heidi.



**Diakonie Spendenservice**  
Mo bis Do 9–16 Uhr  
Fr 9–13 Uhr  
01/409 80 01-35444  
[spenden@diakonie.at](mailto:spenden@diakonie.at)

# Finanzbericht

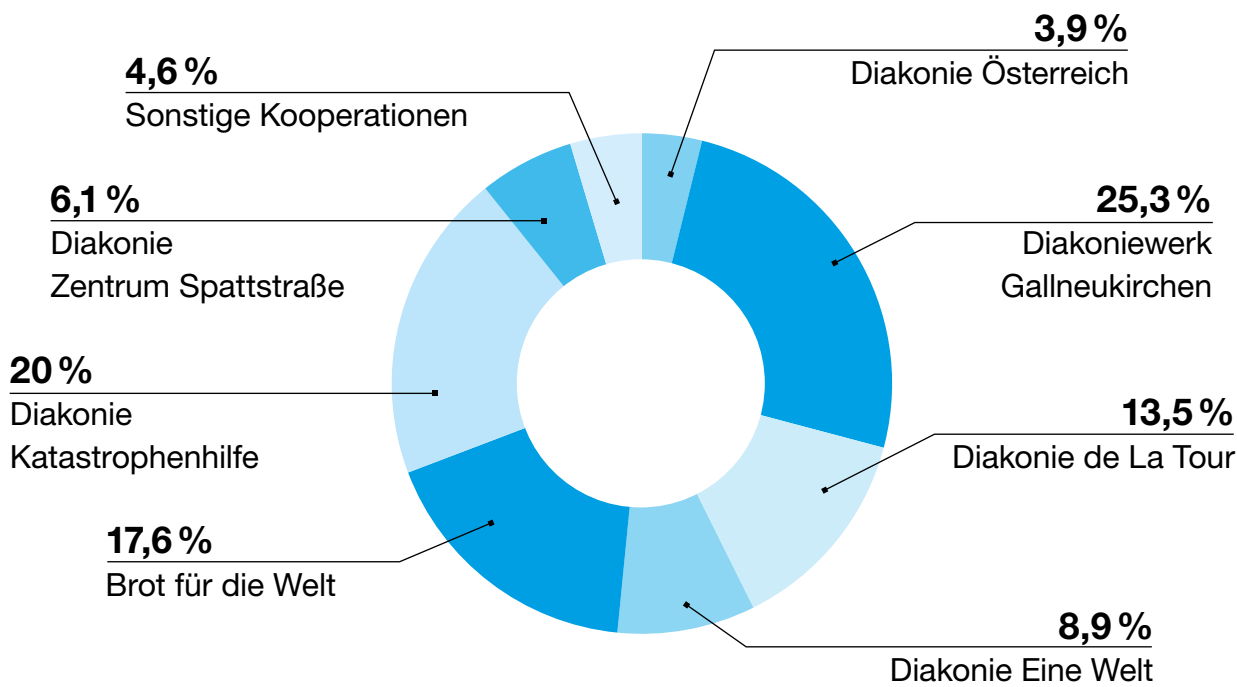
| Mittelherkunft |                                                                             | Gesamtsumme    |
|----------------|-----------------------------------------------------------------------------|----------------|
| I              | Spenden                                                                     | 7.431.943,68 € |
| II             | Mitgliedsbeiträge                                                           | -              |
| III            | betriebliche Einnahmen                                                      |                |
|                | a) betr. Einnahmen aus öffentlichen Mitteln                                 |                |
|                | b) sonstige betriebliche Einnahmen                                          | 479.126,36 €   |
| IV             | Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand                            | -              |
| V              | Sonstige Einnahmen                                                          |                |
|                | a) Vermögensverwaltung (Zinsen)                                             | 5.946,46 €     |
|                | b) sonstige andere Einnahmen sofern nicht unter Punkt I bis IV festgehalten | -              |
| VI             | Verwendung von in Vorjahren nicht verbrauchten zweckgewidmeten Mitteln      | 104.321,37 €   |
| VII            | Auflösung von Rücklagen                                                     | -              |
| Summe          |                                                                             | 8.021.337,87 € |

| Mittelverwendung |                                                       | Gesamtsumme    |
|------------------|-------------------------------------------------------|----------------|
| I                | Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke   | 6.877.727,24 € |
| II               | Spendenwerbung / Öffentlichkeitsarbeit                | 431.809,57 €   |
| III              | Verwaltungsaufwand                                    | 91.175,24 €    |
| IV               | Sonstiger Aufwand, sofern nicht unter Punkt I bis III | -              |
| V                | noch nicht verbrauchte zweckgewidmete Mittel          | 620.625,82 €   |
| VI               | Dotierung Rücklagen                                   | -              |
| Summe            |                                                       | 8.021.337,87 € |

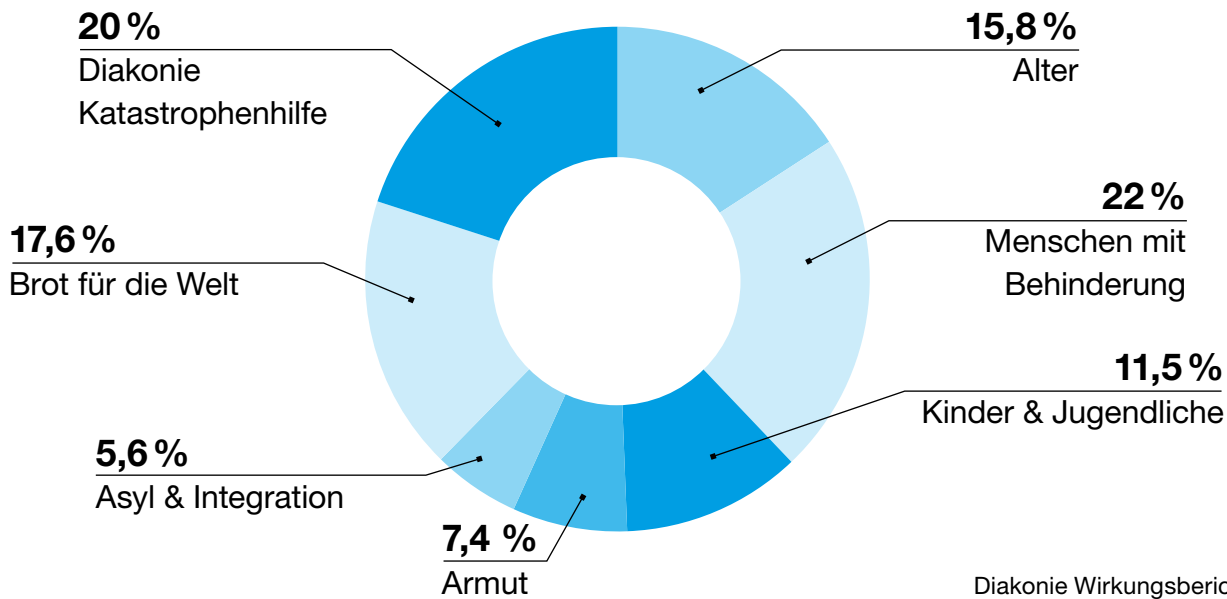
# Spendenübersicht 2025

Im Jahr 2025 konnten in der Diakonie Austria gem. GmbH insgesamt 7,4 Mio. € an Spenden für die verschiedenen Arbeitsbereiche gesammelt werden. Davon sind im selben Jahr 6,9 Mio. € zur Mittelverwendung an die diakonischen Werke und Vereine weitergereicht worden.

## Aufteilung der Spenden nach diakonischen Trägern



## Aufteilung der Spenden nach Bereichen



**Hoffnung ist  
wie ein Lächeln.  
Sie ist ansteckend.**

Katharina, begleitet  
von Irmgard seit 2019.

Schau mal  
Irmgard ;)

Spendenkonto:  
AT07 2011 1800 8048 8500

